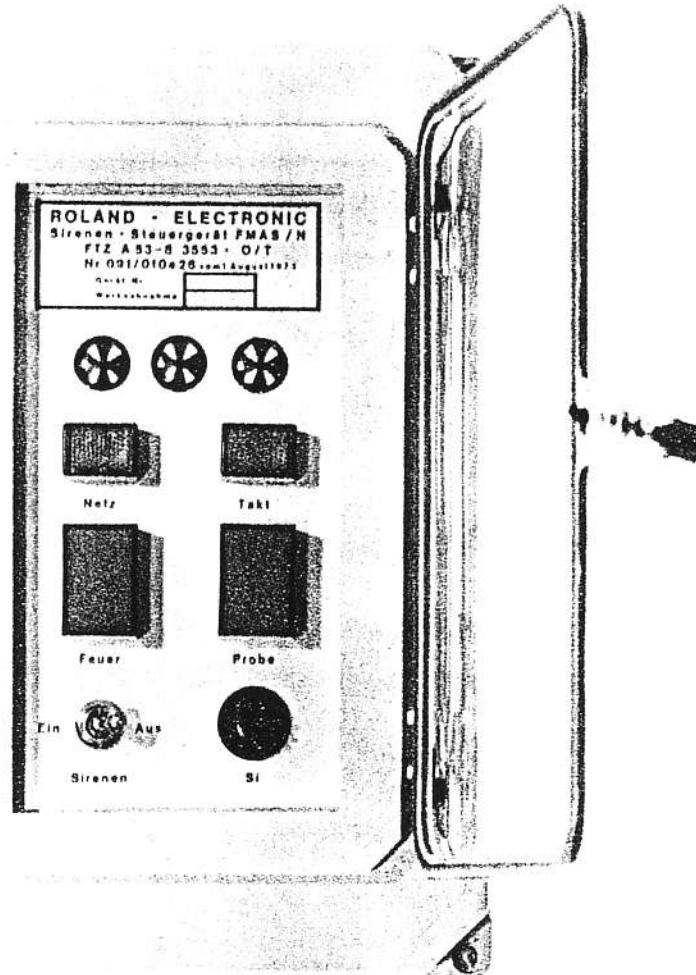
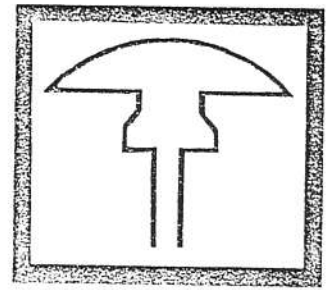


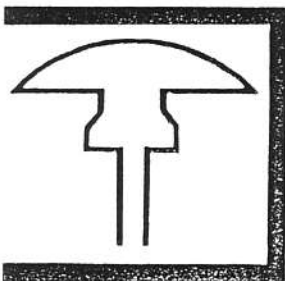
Feuermelde- und Sirenensteuerzentrale FMAS-N



Steuergerät mit: 2 Programmen **Feueralarm** und **Probealarm**
optische Leistungsüberwachung
Programm-Kontrollampe
Netz-Kontrollampe
Auslösemöglichkeit für Programme **Feuer** und **Probe**
Steckkarten-System, daher hohe **Flexibilität**
und **Servicefreundlichkeit**
Postzulassung für den Betrieb über Postmietleitungen
Ausbau für maximal 4 Sirenen und/oder 4 Feuermelder

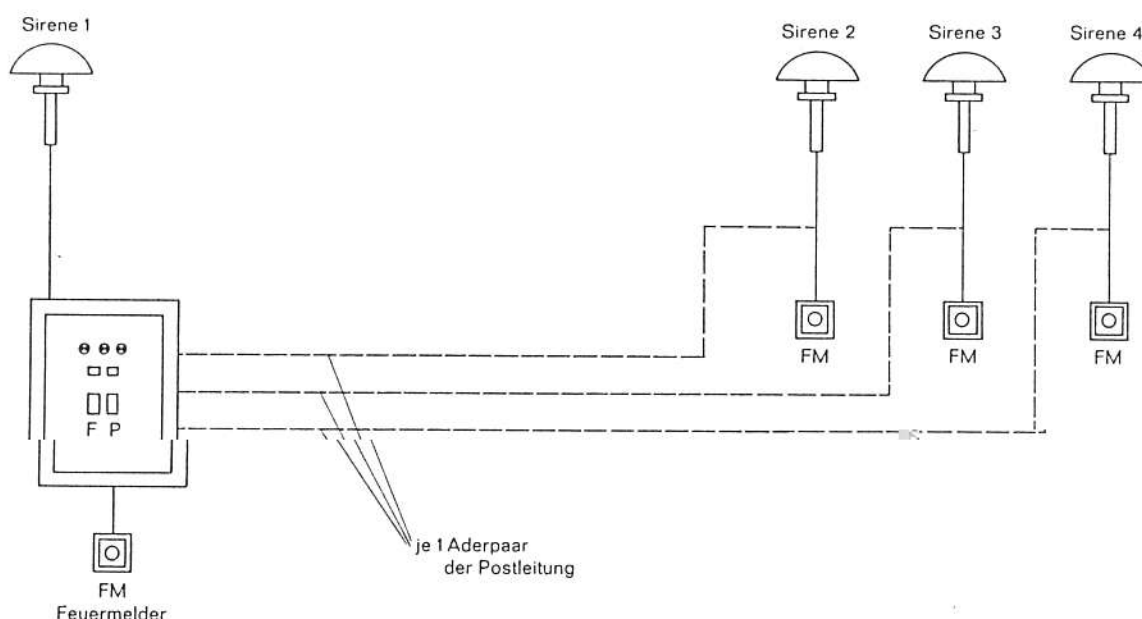
roland-electronic-gmbh horst nauditt

7537 remchingen 3 · west germany · auerbachstraße 13-17 · telefon (07232) 7632-33 · telex 0783794 rol-d



Feuermelde- und Sirenensteuerzentrale FMAS-N

Blockschaltbild – Vollausbau



Aufbau und Funktion:

1. Steuergerät

Mit dem Steuergerät FMAS-N können bis zu 4 Sirenen, mit oder ohne Feuermelder für die Feueralarmierung geschaltet werden. Bei Anschluß der Höchstzahl von 4 Sirenen muß das Steuergerät am Standort einer Sirene montiert werden.

Am Steuergerät kann „Feueralarm“ und „Probealarm“ ausgelöst werden.

Der bei Alarmgabe an einem externen Feuermelder angesteuerte TF-Empfänger im Steuergerät schaltet das Programmschaltwerk. Dieses läßt die „Feueralarm“-Signalfolge automatisch ablaufen. Das Steuergerät liefert die benötigte Gleichspannung für die Auslöserelais und Feuermelder.

2. Auslöserelais

Die Sirenen werden über Fernmeldeleitungen (posteigene Stromwege) angeschlossen. Die Auslösung erfolgt über je ein Auslöserelais, das mit ca. 24 V = gegen Erdpotential betrieben wird. Das Auslöserelais schaltet den Sirenen-Schaltzylinder.

3. Feuermelder

Die Kunststoff-Feuermelder sind stabil und wetterfest. Bei Betätigung eines externen Feuermelders RF/TG (mit Tonfrequenzsender) erfolgt die Alarmauslösung durch Tonfrequenzimpuls (1,3 kHz). Ein beim Steuergerät montierter Feuermelder RF (ohne TF-Sender) schaltet bei Betätigung das Programmschaltwerk direkt.

Die Feuermelder sind mit einer Leuchtdrucktaste mit Kontrollampe ausgestattet, welche die Betriebsbereitschaft anzeigt und den Melder bei Dunkelheit erkennen läßt. Die Kontrollampe wird durch das Steuergerät gespeist.

4. Kurzschlußsicherheit und Störungsanzeige

Durch die Tonfrequenzsteuerung werden Fehlalarme weitgehendst vermieden. Bei Kurzschluß, Erdschluß oder Aderbruch der Fernmeldeleitungen werden die Sirenen nicht ausgelöst. Bei einseitigem Aderbruch und bei Aderbruch bleiben die Sirenen betriebsbereit.

Die a/b-Adern der Fernmeldeleitungen können vertauscht werden. Die Fernmeldeleitungen und die Kontrollampen der Feuermelder werden durch die Schanzeichen am Steuergerät überwacht. Bei Erlöschen der Kontrollampe im Feuermelder liegt, falls diese nicht durchgebrannt ist, ein Leitungsfehler oder eine Störung im Steuergerät vor. Bei einem Lampendefekt bleibt die Anlage betriebsbereit.

roland-electronic-gmbh

horst naudet

7537 Remchingen, West Germany · Auerbachstraße 1217 · Telefon (071232) 7632-33 · telex 0783794 rol-d

Bedienungsanleitung
für die Feuermelde - und Sirenensteuerzentrale FMAS - N
BDA - FMAS - N

1. Allgemeines

Das Sirenensteuergerät FMAS - N dient der lokalen Feueralarmierung durch Sirenen. Die Sirenen können am Steuergerät selbst ausgelöst werden oder über abgesetzte Feuermelder.

Außer dem fest programmierten Signal " F e u e r a l a r m " kann an der Zentrale durch den Probedrucker jedes andere Programm manuell getastet werden.

Die Zentrale besitzt folgende Bedien - und Überwachungselemente :

Bedienungselemente :

Feuertaste zur Auslösung des Alarmprogrammes - F e u e r -

Probetaste zur Auslösung von Probealarm für die Dauer des Tastendruckes.

Sirenenabschaltung - Kipphebelschalter zur Abschaltung der Sirenen zur Funktionskontrolle des Gerätes oder bei Störungen.

Überwachungselemente:

Netzkontroll - Lampe - leuchtet bei vorhandenem Netz.

Taktkontroll - Lampe - leuchtet im Rhythmus des Feueralarmprogrammes, bzw. bei Betätigung der Probetaste.

Schauzeichen zur Leitungsüberwachung der über Fernmeldeleitungen angeschlossenen Feuermelder, bzw. Sirenenauslöserrelais.

2. Bedienungsanleitung

2.1. Betriebsbereitschaft :

Die Betriebsbereitschaft der Zentrale erkennt man am Leuchten der Netzkontroll - Lampe. Die Schauzeichen der Leitungsüberwachung müssen schwarz zeigen, dann sind die Leitungen zu den externen Feuermeldern bzw. Sirenenauslöserrelais in Ordnung. Der Sirenen-Schalter muss sich in Stellung " e i n " befinden.

2.2. Feueralarmauslösung von der Zentrale aus :

Zur Feueralarmauslösung wird die Feuertaste kurzzeitig betätigt. Die Zentrale übernimmt dann sofort das Alarmprogramm. Eine Kontrolle der Alarmübernahme ermöglicht die Taktanzeigelampe, die im Rhythmus des Alarmprogrammes aufleuchtet.

2.3. Probealarmauslösung von der Zentrale aus :

Zur Probealarmauslösung wird die Probetaste gedrückt. Die angeschlossenen Sirenen laufen für die Dauer des Tastendruckes. Zur Kontrolle leuchtet die Taktlampe mit.

2.4. Probealarmauslösung bzw. Feuealarmauslösung zur Funktionskontrolle der Zentrale :

Soll die technische Funktion der Zentrale überprüft werden, ohne daß die angeschlossenen Sirenen mitlaufen, so ist der Sirenenhalter in Stellung - a u s - zu bringen. An der Zentrale kann nun Feuealarm ausgelöst werden. Die Taktlampe signalisiert den Takt-
ablauf. Ebenso können in diesem Zustand die angeschlossenen Feuermelder geprüft werden, ohne daß die Sirenen mitlaufen. Nach dem Drücken eines externen Feuermelders übernimmt die Zentrale das Feuealarmprogramm.

W i c h t i g !

Nach beendeter Prüfung ist der Sirenenhalter unbedingt wieder in Stellung - e i n - zu bringen, da sonst bei einem direkten Alarm die Sirenen nicht mitlaufen.

2.5. Feuealarmauslösung von einem Feuermelder aus :

Zur Feuealarmauslösung wird am Feuermelder die Türe geöffnet, bzw. die Scheibe eingeschlagen und der Knopf tief gedrückt. Der Knopf muss mindestens 1 sec. betätigt sein, damit die Zentrale den Alarm übernimmt. Hat die Zentrale den Alarm übernommen, so erlischt die im Feuermelder untergebrachte Lampe im Rhythmus des Feuealarmprogrammes (ausser beim direkten Feuermelder und bei abgeschalteten Sirenen).
Damit besteht eine Auslösekontrollmöglichkeit.

3. S t ö r u n g e n

3.1. Ungestörter Betrieb :

Beim ungestörten Betrieb ist die wie unter 2.1. beschriebene Betriebsbereitschaft gegeben. Sie wird charakterisiert durch :

- a) Leuchten der Netzkontroll - Lampe.
- b) Alle Schauzeichen der angeschlossenen Fernmeldeleitungen (Postleitungen) zeigen schwarz.
- c) In den Feuermeldern leuchtet die Lampe.
- d) Sirenenhalter in Stellung - e i n - .

3.2. Gestörter Betrieb :

3.2.1. Netzkontroll - Lampe brennt nicht, alle Schauzeichen zeigen weiss.

Anlage ist nicht einsatzfähig, unbedingt für sofortige Abhilfe sorgen.

Ursachen :

Netzausfall, d.h. keine Energieversorgung vom E - Werk.

Sicherung im Schaltkasten der Sirene aus dem die Zentrale gespeist wird, defekt.

Sicherung der Zentrale defekt.

Zuleitung der Stromversorgung unterbrochen.

3.2.2. Netzkontrolle - Lampe brennt, ein Schauzeichen zeigt weiss. Anlage bedingt einsatzfähig, d.h. Alarmauslösung nur von der Zentrale möglich.

Ursachen :

a) Lampe in den angeschlossenen Feuermeldern defekt, prüfen durch Besichtigung.

b) Leitung zu den angeschlossenen Feuermeldern gestört.

Zur Prüfung der Ursache, ob a oder b zutrifft, wird von dem fraglichen Feuermelder aus, wie unter 2.4. beschrieben, Probealarm (bei abgeschalteten Sirenen) durchgeführt.

Ist diese Probeauslösung möglich, so liegt Ursache a) vor, d.h. Lampe auswechseln.

Kann kein Alarm vom Feuermelder ausgelöst werden, so liegt Ursache b) vor. Die Leitung von der Zentrale muss dann (Postmieteleitungen) von dem jeweilig örtlich zuständigen Störungsdienst der Post geprüft werden.

Wichtig!

Nach beendetem Probealarm Sirenenschalter unbedingt wieder in Stellung - ein - bringen.

3.2.3. Sirene funktioniert nicht.

a) Netzlampe brennt, Schauzeichen zeigt schwarz.

Funktioniert eine angeschlossene Sirene nicht, so muss im Sirenenabschaltkasten der betreffenden Sirene geprüft werden, ob die Sicherungen intakt sind, und ob der Sirenenschalter in Stellung - ein - ist.

b) Netzlampe brennt, Schauzeichen der über Postleitung angeschlossenen Sirene zeigt weiss. Jedoch kein Feuermelder an derselben Leitung, so daß Prüfung nach Punkt 3.2.2. entfällt. Die Postmieteleitung muss von dem jeweiligen örtlich zuständigen Störungsdienst der Bundespost geprüft werden.

.2.4. Auswechseln von Feuermelderscheiben :

Zum Auswechseln der Feuermelderscheiben werden zunächst die Scherben beseitigt. Nach dem Öffnen der Feuermeldertüre durch rechtsdrehen des Schlüssels, kann die neue Scheibe eingelegt werden. Zunächst die am oberen Rand befindliche Feststellschraube etwas lösen, dann die neue Scheibe in den unteren Schlitz einzustecken und darauf in den oberen Schlitz einzuführen. Die Fixierschraube ist vorsichtig anzuziehen, damit die neue Scheibe nicht springt.

.2.5. Auswechseln der Feuermelderbime :

Zum Auswechseln der Feuermelderbime muss der Feuermelder nach beigefügter Zeichnung geöffnet werden. Die Lampe für über Postleitungen angeschlossenen Feuermelder hat die Werte 24 V 20 mA Bajonettsockel.

Die Feuermelderbime am direkten Feuermelder, d.h. dem Feuermelder der nicht über Postmitleitungen angeschlossen ist, sollte nur durch Fachpersonal ausgewechselt werden, da diese Glimmlampe mit einer lebensgefährlichen Spannung von 220 V betrieben wird.

Sirenen laufen ständig

.1. Alle angeschlossenen Sirenen laufen ständig. Laufen die Sirenen scheinbar dauernd (länger als 3 Min.), bzw. wiederholt sich das Feueralarmprogramm ständig, so kann die Zentrale abgeschaltet werden, in dem die Sicherung herausgedreht werden. Die Feuermelder sind auf Sabotage, wie z. B. verklemmte Drücker usw. zu prüfen und die Zentrale nach Beseitigung der Ursache wieder in Betrieb zu nehmen.

.2. Eine angeschlossene Sirene läuft ständig :

Sollte nur eine Sirene ständig laufen, so wird mit der Beseitigung der Ursache die betreffende Sirene am Sirenenschaltkasten abgeschaltet. Die anderen Sirenen bleiben dann trotzdem einsatzfähig.

S o n s t i g e B e m e r k u n g e n :

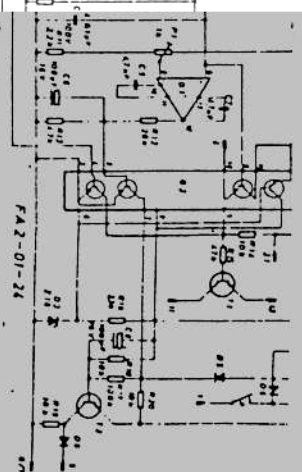
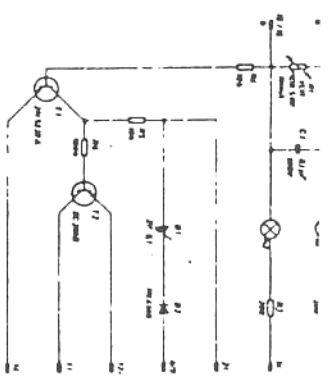
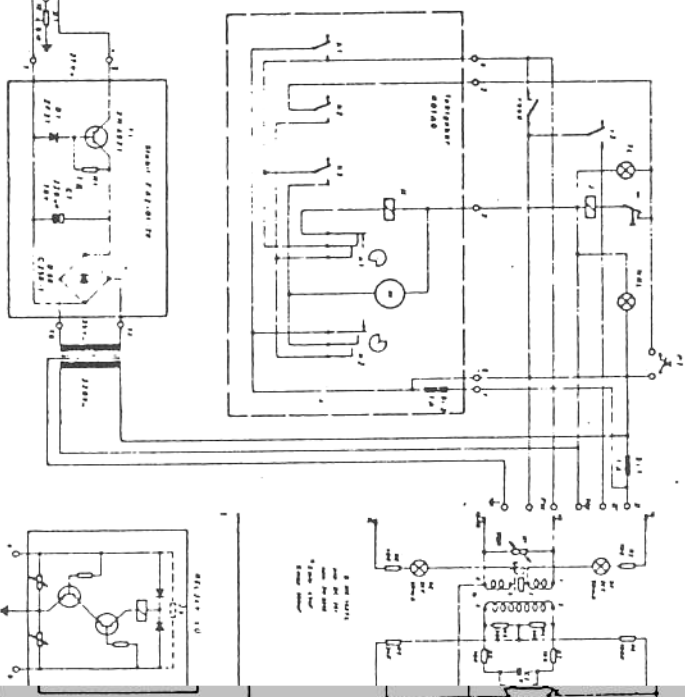
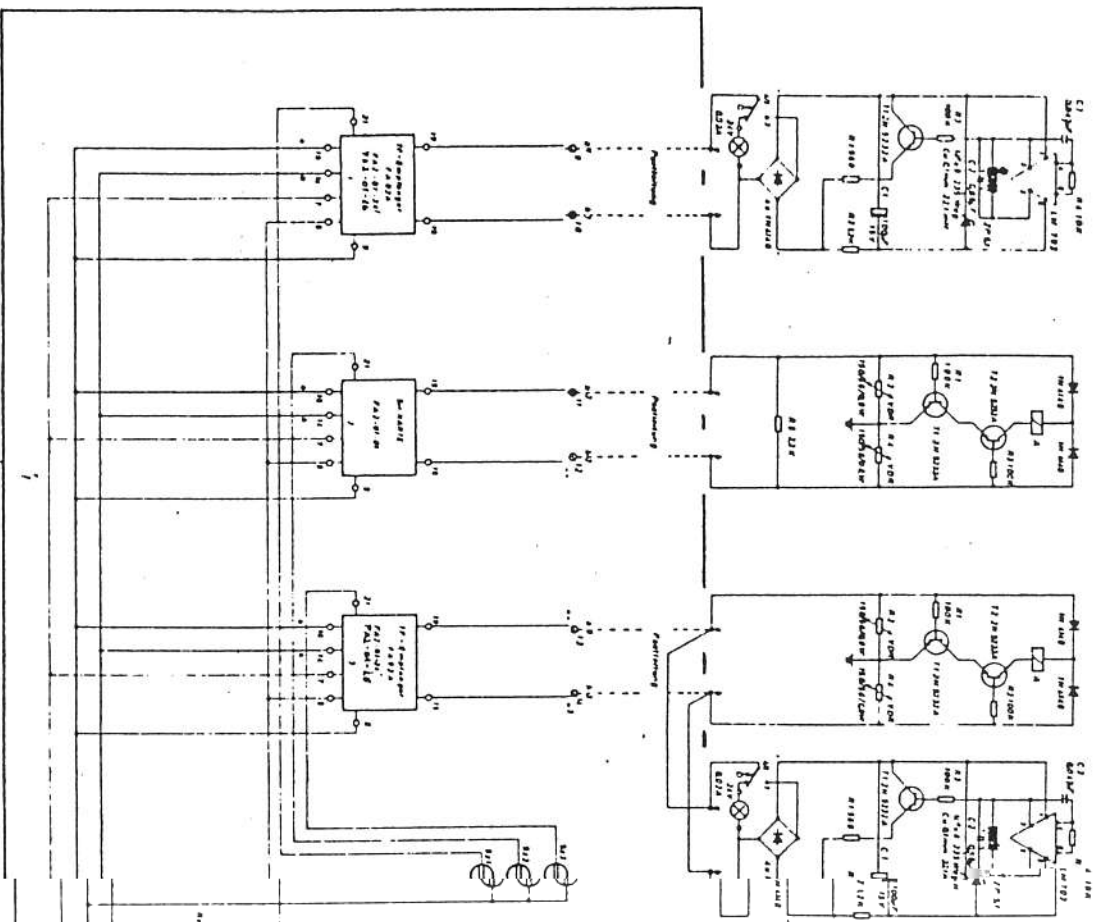
Über diese Empfehlungen hinausgehende Maßnahmen sollten nicht vorgenommen werden, da Eingriffe in die Zentrale selbst nur von Fachleuten vorgenommen werden soll. Es wird besonders auf die Gefahr durch die Netzspannung hingewiesen.

Weiter ist es empfehlenswert die Sirenensteuerzentrale und Zusatzrichtungen wie Feuermelder usw. , einer regelmäßigen Kontrolle zu unterziehen.

Da die Sirenensteuerzentrale FMAS - N keine akustische Störmeldung besitzt, sollten die Schauzeichen und damit die Leitungen zu den außenliegenden Sirenen, bzw. Feuermeldern kontrolliert werden. Die Durchführung von regelmäßigen Probealarmen zumindest wie unter Abschnitt 2.4. beschrieben , ist empfehlenswert.

Erfahrungsgemäß ist die Zentrale selbst sehr zuverlässig. Die Verbindungsleitung von der Zentrale zu den Feuermeldern, bzw. Sirenen und die Stromversorgung der Anlage sind erfahrungsgemäß die häufigsten Störungsursachen.

Durch die regelmäßige Prüfung kann die Betriebsbereitschaft der Zentrale sichergestellt werden. Sollte sich bei einem echten Alarm die Funktionsunfähigkeit der Anlage ergeben, so empfiehlt es sich bei der nächstgelegenen Sirene den Sirenenschaltkasten zu öffnen und mit dem Sirenendrucker die Sirene manuell im Feueralarmprogramm zu tasten.



FA
Schnellplan für Meins
FA 2-01-81 Empfänger

Roland-Electronic	
Modell	FA 2-01-81
Version	FA 2-01-81
Hersteller	FA 2-01-81
Produktionsjahr	FA 2-01-81
Produktionsort	FA 2-01-81
Produktionsmenge	FA 2-01-81
Produktionskosten	FA 2-01-81
Produktionszeit	FA 2-01-81
Produktionsdauer	FA 2-01-81
Produktionsleistung	FA 2-01-81
Produktionsqualität	FA 2-01-81
Produktionskosten	FA 2-01-81
Produktionszeit	FA 2-01-81
Produktionsdauer	FA 2-01-81
Produktionsleistung	FA 2-01-81
Produktionsqualität	FA 2-01-81

Diese Unterlage darf ohne unsere vorherige Zustimmung weder vervielfältigt, veröffentlicht, noch mitgeteilt werden. Zuwiderhandlungen sind strafbar.